

Finanzen & Börse

+++ Gewinn bringende Informationen rund um das Thema Geld +++

AKTIEN – ZERTIFIKATE – ANLEIHEN – FONDS – VERSICHERUNGEN – RECHT – SPAREN

EDITORIAL

Neues, altes Zauberwort!

Ozapft is! Und sündhaft teuer isstes auch. Die Maß auf dem Oktoberfest kostet dieses Jahr schlappe 7,90 Euro. Wir Börsen-Leute rechnen natürlich sofort die Steigerungsrate aus: Gegenüber dem Vorjahr kletterte der Preis für eine Maß Bier auf der „Wies'n“ im Transrapid-Tempo um beachtliche 8,2 Prozent. Nun ist Bier in Bayern ja bekanntlich ein Lebensmittel. Und Lebensmittel unterliegen derzeit ohnehin steigenden Preisen – wenn auch nicht mit einem so irrwitzigen Tempo wie auf der „Wies'n“. Die erhöhten Preise für Lebensmittel wie auch die Sorgen um die Kreditkrise trübten die Kaufkraft der Bundesbürger in hohem Maße. „Das Konsumklima kann auch im September nicht an das hohe Niveau der Sommermonate anschließen“, so der Nürnberger Marktforscher GfK.

Die Börse nahm das gesunkene Konsumklima übrigens relativ gelassen. „Zinssenkung“ heißt das neue, alte Zauberwort, das die Aktienmärkte derzeit elektrisiert. Von der momentan grassierenden Zinssenkungs-Fantasie profitiert auch das „Metall der Könige“, besser bekannt als Gold. In unserem „Top-Thema“ verrate ich Ihnen, warum dies so ist und wie Sie vom Gold-Boom profitieren können. Ansonsten wünsche ich Ihnen viel Genuss beim Getränk Ihrer Wahl. Es muss ja nicht unbedingt eine „Wies'n“-Maß sein.

Frank Sterzbach
Finanzen & Börse

Gold geht steil!



Gold glänzt! Und wie! Unlängst stieg der Goldpreis auf ein neues 27-Jahres-Hoch. Doch damit scheint die Gold-Rallye noch lange nicht am Ende. Das Angebot ist weiter knapp, die Nachfrage immens. Wie Anleger vom neuen Gold-Boom profitieren können ...

Weiter auf Seite 2

In dieser Ausgabe lesen Sie

TOP-THEMA

Der neue Gold-Rausch!
Auch Silber attraktiv!

Seite 2

BÖRSENGESCHEHEN

Solon: Jetzt noch einsteigen?
DAX: Zins-Fantasie dominiert!

Seite 4

STRATEGIE DER WOCHE

PC-Ware
Umsatz-Milliarde im Visier!

Seite 5

STRATEGIE-RÜCKBLICK

Dünger-Aktien explodieren!
Yara: Stopp nachziehen!

Seite 6

BUCH DER WOCHE

„Die Formel für Ihren Börsenerfolg“
Was bewegt die Märkte?

Seite 7

IHR GUTES RECHT

So sparen Sie Steuern!
Handwerker steuerlich absetzen

Seite 8

Der neue Gold-Rausch!

Gold steht wieder im Blickpunkt. Die Turbulenzen an den Aktienmärkten und ein schwacher US-Dollar rückten das Edelmetall in den Fokus. Die älteste Geldanlage der Welt ist brandaktuell. Und: Anleger sollten auch Silber auf der Rechnung haben.

Während sich die Aktienkurse in den vergangenen Monaten aufgrund der Kreditkrise eher bescheiden entwickelten, konnte Gold glänzen. Seit Anfang September strebt das „Metall der Könige“ nach oben. Vor kurzem schoss der Goldpreis auf einen Stand von 739,30 US-Dollar je Feinunze und notierte damit **so hoch wie seit fast drei Jahrzehnten nicht mehr**. Bedenken Sie: Gold gilt als krisensichere Anlage und als Inflationsschutz. Beide Eigenschaften kann Gold derzeit ausspielen. Zum einen herrscht noch Unsicherheit über das wahre Ausmaß der Bankenkrise. Zum anderen droht der US-Wirtschaft immer noch eine Inflation.

Dollar runter = Gold rauf

Im Normalfall nehmen Gold und der US-Dollar eine entgegengesetzte Entwicklung. Sinkt der Dollar, steigt der Goldpreis. Und umgekehrt. Insbesondere die deutliche Leitzinssenkung der US-amerikanischen Notenbank um 50 Basispunkte brachte den Greenback in die Bredouille – und machte dem Goldpreis Beine. Denkbar zudem, dass die US-Zentralbank auch weiterhin die Zinsschraube nach unten dreht. Schon mit der satten Zinssenkung am 18. September signalisierten Notenbank-Chef Ben Bernanke und Kollegen, dass man nichts unversucht lassen wird, um eine empfindliche

konjunkturelle Abkühlung in den Vereinigten Staaten zu vermeiden. **Die Aussicht auf weitere Zinssenkungen könnte die Abwertung des Dollars fortsetzen, wovon Gold profitieren dürfte.**

Angebot stagniert

Doch nicht nur ein schwacher US-Dollar spricht für einen langfristig deutlich höheren Goldpreis. **Auch das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage ist stark angespannt.** Oder mit anderen Worten: Während das Angebot in den vergangenen Jahren stagnierte, stieg die Nachfrage kontinuierlich an. „Der Rückgang des globalen Outputs

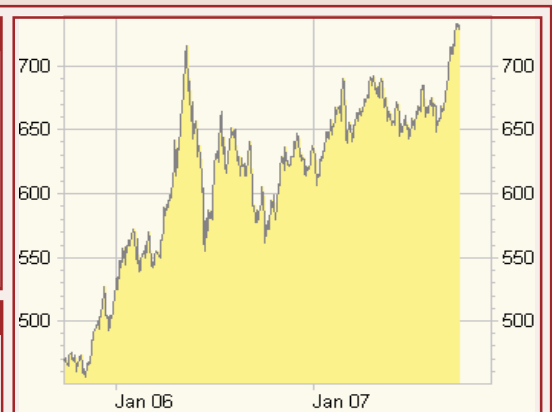
Quanto-Zertifikat auf Gold (Laufzeit: endlos)

FAZIT

Gold profitiert vom schwachen Dollar. Gold gilt als Krisen- und Inflationsschutz. Das Angebot stagniert. Die Nachfrage, vor allem seitens der Schmuck-Industrie, ist immens. Wir rechnen mittel- bis langfristig mit noch höheren Goldpreisen. Mit einem Quanto-Zertifikat (Quanto = währungsgesichert) können langfristige Anleger von dieser Entwicklung profitieren.

KENNZAHLEN

Emittent	ABN Amro
WKN	A0AB84
ISIN	DE000A0AB842
Bezugsverhältnis	1:10
Geld-/Briefkurs	67,46/67,56 Euro
währungsgesichert	ja
Absicherungsgebühr	1,7 Prozent p.a.



basiert in erster Linie auf einer Verringerung der Abbau-Kapazitäten in den beiden Haupterzeuger-Staaten Südafrika und den USA. Die dortigen Minen-Gesellschaften müssen nunmehr der 20-jährigen Gold-Baisse zwischen 1981 und 2001 Tribut zollen“, weiß Marc Nitzsche, Chefredakteur des „Rohstoff-Trader“. Nitzsche weiter: „Um in dieser Zeit wenigstens halbwegs profitabel arbeiten zu können, sind die meisten kostengünstig abbaubaren Vorkommen nahezu vollständig ausgebeutet worden.“ Die heute noch vorhandenen Reserven würden sehr viel tiefer im Boden lagern und könnten nur mit einem erheblich höheren finanziellen Aufwand gewonnen werden.

Nachfrage klettert

Das Gold-Angebot sank im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7 Prozent – **die Nachfrage kletterte indes um bemerkenswerte 21 Prozent**. Insbesondere die Schmuck-Industrie kurbelt die weltweite Nachfrage an. Ein kontinuierlich steigender Lebensstandard in aufstrebenden Schwellenländern wie Indien oder China dürfte die Nachfrage nach Gold-Schmuck zukünftig weiter in die Höhe treiben. „Im Vorfeld der demnächst anstehenden Hochzeits-Saison in Asien zog die Gold-Nachfrage urplötzlich sprunghaft an und war somit für einen Großteil der gesehenen Kurs-Zuwächse verantwortlich“, so Nitzsche. „Man muss wohl



kein Prophet sein, um für die kommenden Jahre eine tendenzielle Fortsetzung dieses Trends vorherzusagen.“

Jetzt einsteigen?

Kurzfristig befindet sich der Goldpreis nach dem durchaus steilen Anstieg im September in einer überhitzten, überkauften Situation. Eine kleinere Korrektur bis in den Bereich um 690 US-Dollar sollte daher nicht verwundern. **Mittel- und langfristig rechnen wir aber mit noch höheren Notierungen.** Selbst vierstellige Kurse sind unserer Meinung

nach in absehbarer Zeit nicht auszuschließen. Langfristig orientierte Investoren können über Zertifikate mit endloser Laufzeit von einem steigenden Goldpreis profitieren. Wir empfehlen in diesem Zusammenhang so genannte Quanto-Zertifikate. „Quanto“ bedeutet, dass der Kurs des Zertifikats gegen Schwankungen des Wechselkurses zwischen dem Euro und dem US-Dollar abgesichert ist. Dies macht vor allem bei Gold Sinn, da sich das Edelmetall und der Dollar im Normalfall entgegengesetzt entwickeln. Allerdings ist das Ausblenden des Wechselkursrisikos nicht umsonst – die Emittenten der Quanto-Zertifikate erheben dafür eine Absicherungsgebühr.

Auch Silber attraktiv!

Auch Silber genießt den Ruf als Krisen- und Inflationsschutz. Die fundamentale Situation ist ähnlich wie bei Gold – seit vielen Jahren übersteigt die Nachfrage das Angebot. Charttechnisch hat sich die Lage bei Silber in den letzten Tagen deutlich verbessert. Der Kurs des Edelmetalls kletterte bei ca. 12,80 US-Dollar über den mittelfristigen Abwärtstrend. Eine Fortsetzung des Anstiegs bis zum bisherigen, im Februar erklommenen Jahreshoch ist nun kurz- bis mittelfristig möglich. **Langfristig sehen wir auch bei Silber aufgrund der fundamentalen Rahmenbedingungen deutlich höhere Kurse.** (fs)

Quanto-Zertifikat auf Silber (Laufzeit: endlos)

FAZIT

Auch Silber genießt den Ruf als Krisen- und Inflationsschutz. Die fundamentale Situation ist ähnlich wie bei Gold – seit vielen Jahren übersteigt die Nachfrage das Angebot. Wir rechnen langfristig mit deutlich höheren Silberpreisen. Mit einem Quanto-Zertifikat (Quanto = währungsgesichert) können langfristige Anleger von einem steigenden Silberpreis profitieren.

KENNZAHLEN

Emittent	ABN Amro
WKN	A0AB82
ISIN	DE000A0AB826
Bezugsverhältnis	1:1
Geld-/Briefkurs	12,44/12,49 Euro
währungsgesichert	ja
Absicherungsgebühr	1,8 Prozent p.a.



SOLON: NOCH EINSTEIGEN?

Solar-Aktien kletterten kräftig in den vergangenen Tagen. Vor allem das Papier der Berliner Solon kennt kein Halten mehr. Alleine im laufenden Jahr stieg der Solar-Wert um nicht weniger als 228 Prozent! Die Meldung der vergangenen Woche, dass Solon ihre Produktionskapazitäten bis Ende 2008 auf 500 Megawatt ausbauen will, kam natürlich gut an. Zumal die Erweiterung der Kapazitäten einer ungebremst hohen Nachfrage aus dem In- und Ausland geschuldet ist. Zudem gab Solon in der abgelaufenen Woche bekannt, dass man sich an zwei US-Unternehmen beteiligt hat. Somit erhält man Zugang zu den wachsenden Photovoltaik-Märkten an der Ost- und Westküste der Vereinigten Staaten. Und man will mit den beiden Beteiligungen neue Vertriebskanäle für Solon-Produkte in den USA aufbauen. Zurück zur Aktie: Diese ist nach der Kurs-Rallye nicht mehr als günstig einzustufen. Momentan bringt der Solar-Titel ein 2008er KGV von 26 auf die Waage. Somit ist ein Neueinstieg momentan mit einem relativ hohen Risiko verbunden. Zudem profitierten Solar-Aktien zuletzt in hohem Maße von einem stark gestiegenen Ölpreis – darauf kann man sich in den kommenden Wochen nicht verlassen. Anleger sollten daher nicht auf den im Hölentempo fahrenden Zug aufspringen und größere Rücksetzer bei der Solon-Aktie abwarten.



ZINS-FANTASIE DOMINIERT!

Auch in der vergangenen Woche wusste sich der DAX zu behaupten. Schlechter US-Konjunkturdaten zum Trotz. Es ist die Aussicht auf weitere Zinssenkungen, die Mut macht.

Am Dienstag schwappten die jüngsten Daten zum US-Verbrauchervertrauen über den großen Teich. Und: Die Daten enttäuschten. Ebenso wie einen Tag später die neuesten Zahlen zu den US-Aufträgen langlebiger Wirtschaftsgüter. Am Donnerstag gab's dann Neues vom US-Immobilienmarkt. Der Absatz neuer Eigenheime in den USA ist im August überraschend stark um mehr als 8 Prozent auf den niedrigsten Stand seit gut sieben Jahren gesunken. Was ja eigentlich ziemlich starker Tobak ist. Die US-Wirtschaft ist schließlich das Schwungrad der Weltwirtschaft – und die Immobilienkrise ist für die US-Wirtschaft ein hartes Brot. Der **DAX** schlitterte ob der jüngsten Konjunkturdaten aber keineswegs in eine neuerliche Sinnkrise. Es ist die Aussicht auf weitere Zinssenkungen, die Mut macht. Und diese Aussicht wurde ob der jüngsten US-Daten wieder ein wenig konkreter. Andererseits könnte die Börse nach dem steilen Anstieg infolge

der satten Zinssenkung am 18. September erst einmal verschnaufen. Insofern halten wir einen kleinen Rücksetzer beim DAX für denkbar. Doch schon im Bereich von 7.650 Punkten könnten sich die Bullen zurückmelden. Die Zins-Fantasie dürfte den Markt nach unten abstützen.

GEWINNER / VERLIERER

DAX Gewinner

BWV	+9,09%
Deutsche Börse	+8,20%
DaimlerChrysler	+5,36%
ThyssenKrupp	+5,27%
Linde	+4,87%

DAX Verlierer

Merck	-7,73%
Metro	-4,74%
Bayer	-3,16%
Deutsche Post	-2,89%
Deutsche Bank	-2,21%

MDAX Gewinner

K+S	+13,14%
Arcandor	+11,60%
SGL Carbon	+9,47%
Klößner & Co	+7,57%
Aareal Bank	+6,61%

MDAX Verlierer

MTU Aero Engines	-10,24%
Premiere	-7,61%
MLP	-7,18%
Pfleiderer	-6,48%
Vossloh	-5,98%

TecDAX Gewinner

Solon	+17,76%
Conergy	+13,12%
Freenet	+12,77%
Ersol	+11,62%
Carl-Zeiss Meditec	+11,27%

TecDAX Verlierer

Drägerwerk	-8,12%
GPC Biotech	-4,03%
Software AG	-3,44%
Singulus	-3,22%
Epos	-2,46%

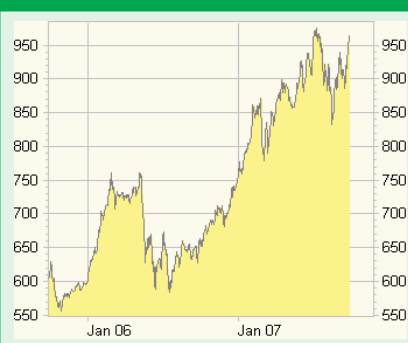
SOLON



DAX



TECDAX



PC-Ware

PC-WARE

Eine Erfolgsgeschichte aus Leipzig: Gegründet im Jahr der Wiedervereinigung, will PC-Ware bis 2009 in die Premium-Liga der weltweit agierenden IT-Dienstleister aufsteigen. Bis dahin wollen die Sachsen auch die Umsatz-Schallmauer durchbrechen.

Leipzig im Jahre 1990: PC-Ware gilt mit drei Mitarbeitern als klassisches Start-up-Unternehmen. Heutzutage arbeiten nicht weniger als 1.400 Menschen unter dem Dach von PC-Ware. Bis 2009 will man einen Umsatz von 1 Mrd. Euro generieren. Mit der Lizenzierung von Software als Kerngeschäft entwickelte sich das Unternehmen zu einem führenden IT-Dienstleister in Europa. Mit dem konsequenten Aufbau spezieller Dienstleistungskompetenzen, mit der Erschließung weiterer flankierender Geschäftsfelder sowie mit kompletten IT-Lösungen will PC-Ware bis 2009 in die Liga der weltweit agierenden IT-Dienstleister aufrücken. Schon jetzt sind die emsigen Sachsen in 23 Ländern

Europas, Afrikas und Asiens unterwegs. Aus dem klassischen Start-up wird ein echter Global Player.

Gute Geschäfte im Ausland

Im Juni 2007 ging PC-Ware den nächsten bedeutenden Schritt auf dem Weg zum Full-Service-Provider und zur angestrebten Umsatzmilliarde. Der Konzern aus Leipzig übernahm Comparex Central Europe and Iberia. Damit verstärkt man vor allem die Präsenz in den Wachstumsmärkten Osteuropas. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres, welches am 30. Juni endete, setzte PC-Ware 163,6 Mio. Euro um. Somit stiegen die Erlöse im Vergleich zum Quartal des vorherigen

Geschäftsjahres um knapp 6 Prozent. Bemerkenswert: Nahezu 55 Prozent des Umsatzes wurden durch Tochtergesellschaften im Ausland erwirtschaftet. Mit einem Konzerngewinn in Höhe von 1,46 Mio. Euro wurde der Wert des Vorjahresquartals um 147,4 Prozent übertroffen. Aufgrund der ausgeprägten Saisonalität des IT-Geschäfts, das traditionell in ein Sommerloch fällt, zeigt sich PC-Ware guter Dinge für die folgenden Quartale. Für das gesamte Geschäftsjahr will man einen Umsatz in Höhe von 840 Mio. Euro realisieren. (fs)

PC-Ware: Umsatz-Schallmauer soll durchbrochen werden!

**35%
CHANCE**

FAZIT

Bis 2009 will PC-Ware die Umsatzmilliarde erreichen. Wir halten dies vor dem Hintergrund eines blühenden Auslandsgeschäftes für realistisch. Mit einem KGV07/08e von 11 ist der IT-Titel moderat bewertet. Aufgrund der eher geringen Marktkapitalisierung eignet sich diese Aktien-Strategie nur für spekulative Anleger. Kauflimit und Stoppkurs sollten beachtet werden.

KENNZAHLEN

Typ	Aktie (Small Cap)
WKN	691090
aktueller Kurs	14,50 Euro
Marktkap.	90,89 Mio. Euro
KGV07/08e	11,0
Kaufbedingung	Limit 15,00 Euro
Stoppkurs	12,90 Euro

CHANCE / RISIKO



Dünger-Aktien schießen nach oben!

K+S und Yara International beeindruckten

Die weltweite Nachfrage hinsichtlich Düngemittel steigt. Unsere beiden Empfehlungen auf die Dividendenpapiere von K+S und Yara International liegen demzufolge voll im Trend.

Zuerst zu K+S. Das Unternehmen aus Kassel gehört weltweit zur Spitzengruppe der Anbieter von Spezial- und Standard-Düngemitteln. Die Aktie von K+S gehörte in den vergangenen Monaten zu den Spitzen-Werten am deutschen Aktienmarkt. Alleine im laufenden Jahr konnte der MDAX-Titel um mehr als 50 Prozent zulegen. Vor kurzem lie-

fernten die Analysten der Commerzbank eine neue Einschätzung zu K+S. Die Quintessenz: Das Unternehmen aus Nordhessen werde von den Preiserhöhungen für Kali außerhalb Europas profitieren. Denn diese würden sich auch auf Europa auswirken. Für das kommende Jahr sei demzufolge mit steigenden Preisen für Standard-Kalidünger zu rechnen. Dem entsprechend hoben die Analysten ihre Prognosen für das operative Ergebnis in den Jahren 2008 bis 2010 an. Der Aufwärtstrend halte unverändert an, die Risiken seien hingegen derzeit begrenzt. Das Anlageurteil der Commerzbank lautet: Halten. Wir unterstreichen die Einschätzung der Analysten und sehen K+S derzeit ebenfalls als Halteposition. Zudem ziehen wir den Stoppkurs zur Gewinnabsicherung auf 88,90 Euro nach.

Yara: Stopp nachziehen!

Zu Yara International. Das Unternehmen aus Norwegen gilt als weltweit führender Produzent und Vertrieber von Mineraldüngern. Und auch



die Yara-Aktie ist momentan gut unterwegs. Seit unserer Empfehlung vor drei Wochen konnte das Papier aus dem hohen Norden bereits um mehr als 18 Prozent zulegen. Wir nutzen den beachtlichen Kursanstieg und hieven den Stopp in die Nähe unseres Einstiegsniveaus, sprich auf 18,95 Euro. Damit stehen wir erst einmal auf der sicheren Seite. Nichts desto trotz gehen wir davon aus, dass die Dünger-Aktie auch in den kommenden Wochen am Kurskuchen naschen könnte. Mit einem 2008er KGV von 12,9 ist das Papier aus Skandinavien noch relativ moderat bewertet.



Übersicht der aktuellen Strategien

WKN	Position	Kaufdatum	Ausrichtung	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp	Performance	Hinweis
766400	Volkswagen	04 / 04	konservativ	33,00	159,00	78,90	381,81%	Halten
620990	Interseroh	23 / 06	spekulativ	29,00	43,76	39,40	50,90%	Halten
716200	K+S	27 / 06	konservativ	58,16	131,24	88,90	125,65%	Stopp nachziehen
850204	Alcan	16 / 07	konservativ	42,57	70,40	59,45	65,37%	Halten
589600	Graphit Kropfmühl	23 / 07	spekulativ	15,30	14,92	12,95	-2,48%	Halten
540888	Leoni	24 / 07	konservativ	34,10	42,20	35,90	23,75%	Halten
A0JEHN	Smartrac	30 / 07	spekulativ	26,42	34,19	27,90	29,41%	Halten
888509	BB Biotech	32 / 07	konservativ	58,02	62,40	49,90	7,55%	Kaufenswert
A0BL7F	Yara International	33 / 07	konservativ	18,85	22,30	18,95	18,30%	Stopp nachziehen
507990	A.S. Création	34 / 07	spekulativ	44,10	46,00	39,90	4,31%	Kaufenswert
556520	Dürr	35 / 07	konservativ	28,70	29,76	25,90	3,69%	Kaufenswert

Was bewegt die Märkte?

„Die Formel für Ihren Börsenerfolg“

Strategien, Money Management, Psychologie – diese drei wesentlichen Disziplinen bilden die inhaltlichen Säulen des durchaus lehrreichen Börsen-Buches von Alexander Elder.

Der bekannte Börsenprofi Dr. Alexander Elder präsentiert in „Die Formel für Ihren Börsenerfolg“ sein System für den Handel mit Aktien, Futures, Währungen und Optionen. Elder zeigt seine 3M des Börsenhandels auf. Als da wären: Mentale Stärke, Methode und Money Management. Was bewegt die Märkte wirklich? Wie vermeidet man die häufigsten Fehler? Was sind die in-

teressantesten Indikatoren für den Ein- und Ausstieg an der Börse? Wie sehen die wichtigsten Chartmuster aus? Welche Vorteile bietet ein geschicktes Money Management? Alexander Elder bietet seinen Lesern Einblicke, wie man die volatilen Märkte von heute handeln kann. Kurzum: „Die Formel für Ihren Börsenerfolg“ eignet sich insbesondere für ernsthafte Trader und auch für charttechnisch orientierte Investoren. Der Preis von 49,90 Euro erscheint nur auf den ersten Blick als übersteuert. Denn zu „Die Formel für Ihren Börsenerfolg“ gibt es zu diesem Preis noch ein Übungsbuch dazu. Dieses sorgt mit über 200 Beispielen für den Praxisbezug.

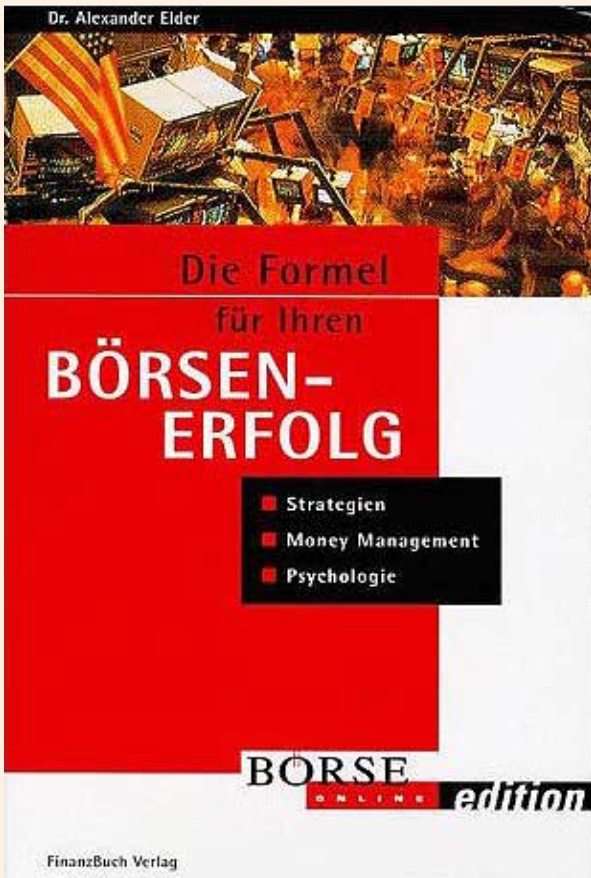
Megatrend Rohstoffe

Geld verdienen mit Rohstoffen!

Gold, Öl, Kaffee, Kupfer, Zucker, . . .



BUCH DER WOCHE: „DIE FORMEL FÜR IHREN BÖRSENERFOLG“



erschienen beim FinanzBuch Verlag, 352 Seiten, ISBN 978-3-932114-13-7, 49,90 Euro

Rohstoffe gehören in jedes Depot - denn Rohstoffe steigen häufig, wenn der Aktienmarkt fällt, aber Sie fallen nicht unbedingt, wenn die Aktien steigen.

Wir zeigen Ihnen im Börsenbrief **Rohstoff-Trader** unter <http://www.rohstoff-trader.de> worauf es beim Investieren in Rohstoffe ankommt und wie auch Sie mit Rohstoffen hohe Gewinne erzielen können. Profitieren Sie von den enormen Kurschancen beim Handel mit Rohstoffen!

Bestellen Sie unser günstiges Testabo unter:

<http://www.Rohstoff-Trader.de/abo.htm>

Abonnenten von Finanzen & Börse erhalten den Rohstoff-Trader zum Einführungspreis und künftige Spezial-Ausgaben: „Rohstoff-Trading“, „Langfristcharts-Rohstoffe“ uvm. GRATIS!

So sparen Sie Steuern!

Handwerker jetzt von der Steuer absetzen

Der Gesetzgeber will Schwarzarbeit eindämmen. So können Reparatur-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten in Privathaushalten seit einiger Zeit steuerlich geltend gemacht werden.

Doch ein Drittel der Deutschen weiß nichts von dieser Steuersparmöglichkeit. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage, die das Immobilienportal Immowelt.de durchführte. Fakt aber ist: Haushaltsnahe Dienstleistungen können steuerlich abgesetzt werden. Zu den haushaltsnahen Dienstleistungen zählen Arbeitsleistungen wie Reinigungsdienste, Gartenarbeiten oder Umzüge. Seit 2003 können Privatpersonen somit ihre Steuerlast um bis zu 20 Prozent des Betrages, maximal um 600 Euro, senken. Und: Seit Ende 2006 können außerdem noch Arbeiten von Handwerkern (nur der Arbeitslohn) zusätzlich zu den haushaltsnahen Dienst-



leistungen mit ebenfalls maximal 600 Euro steuerlich geltend gemacht werden. Zudem können auch Mieter Steuern sparen. Denn der Antragsteller muss nicht mehr der Auftraggeber sein. Mieter können demzufolge angefallene Handwerker-Arbeiten steuerlich absetzen, die der Vermieter in Auftrag gegeben und im Rahmen der Betriebskosten in Rechnung gestellt hat.

In der nächsten Ausgabe lesen Sie

Heißer Herbst! Spannung an der Börse

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Oktober 2007

IMPRESSUM / DISCLAIMER

Urheberrecht

Die in Finanzen & Börse veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

Herausgeber

Finanzen & Börse
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen

Internet / E-Mail

<http://www.finanzen-und-boerse.de>
redaktion@finanzen-und-boerse.de

Aboverwaltung

Finanzen & Börse
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen
abo@finanzen-und-boerse.de

Chefredakteur

Frank Sterzbach (V. i. S. d. P.)

Redaktion

Stephan Feuerstein, Jürgen Sterzbach, Melanie van de Geer

Layout

Markus Schmitt

Preise

Kostenloser Newsletter
Sie können sich unter <http://www.finanzen-und-boerse.de> für den Bezug des Newsletters an- oder abmelden.

Erscheinungsweise

Wöchentlich

Haftungsausschluss

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen dienen ausschließlich der Information und begründen kein Haftungsobliegen. Regressansprüche, sowohl direkt, wie auch indirekt und Gewährleistung wird daher ausgeschlossen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, ein Geschäft oder eine Transaktion einzugehen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar.

Vor jedem Geschäft bzw. vor jeder Transaktion sollte geprüft werden, ob sie im Hinblick auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geeignet ist. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass der Handel mit Optionsscheinen oder Zertifikaten mit grundsätzlichen Risiken verbunden ist und der Totalverlust des eingesetzten Kapitals nicht ausgeschlossen werden kann.

Da es sich bei Hebelzertifikaten teilweise um Optionsscheine, teilweise um Zertifikate mit Optionsscheincharakter handelt, ist das Lesen der zum Erlangen der Börsentermingeschäftsfähigkeit in Banken und Sparkassen erhältlichen Broschüre „Basisinformationen über Börsentermingeschäfte“, sofern nicht ohnehin nach §53 Abs. 2 Börsengesetz erforderlich, unserer Meinung nach unbedingt anzuraten. Finanzen & Börse erfüllt diese Aufklärungsfunktion nicht. Das in der Broschüre „Basisinformationen für Börsentermingeschäfte“ vermittelte Wissen wird vielmehr als bekannt angenommen. Wer aufgrund der im Hebelzertifikate-Trader vorgestellten Strategien, Informationen und Meinungen Optionsschein-, Zertifikate-, oder Derivategeschäfte tätigt, muss die Börsentermingeschäftsfähigkeit erlangt haben und ist sich somit der damit verbundenen Risiken voll und ganz bewusst.

Die in Finanzen & Börse vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte von Finanzen & Börse lediglich die subjektive Meinung der Redaktion widerspiegelt. Somit ersetzt Finanzen & Börse auch keine Rücksprache oder Inanspruchnahme einer persönlichen Beratung der Haus- und/oder Depotbank, die in jedem Falle unbedingt zu empfehlen ist.

Finanzen & Börse veröffentlicht gelegentlich Verknüpfungen (Hyperlinks) im Rahmen von Werbeanzeigen, Quellenangaben u. ä. Dabei gilt, dass der Herausgeber von Finanzen & Börse, sowie der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse ausdrücklich erklären, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung oder Inhalte der verlinkten Seiten zu haben. Der Herausgeber von Finanzen & Börse und der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse distanzieren sich daher ausdrücklich von Inhalten verlinkter Seiten. Dies gilt für alle vorhandenen Hyperlinks, sowohl sichtbar, wie verborgen, und für alle Inhalte von Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.